

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

25. 3. in Kassel	2. 4. in Riesa
25. 3. in Leipzig	3. 4. in Bunzlau
26. 3. in Eisleben	5. 4. in Torgau
27. 3. in Frankfurt a. M.	24. 4. in Stolp
27. 3. in Plochingen	13. 5. in Lindau
2. 4. in Nürnberg	13. 5. in Perleberg

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

den Verbandsvorsitzenden Kollegen Kerckhoff (Neuwied). Die neuen Statuten, die nach dem neuen Arbeitsgerichtsgesetz abgeändert waren, wurden verlesen und genehmigt. Als Vertreter für die Arbeitsgerichtssitzungen wurden die Kollegen Ed. Stärke und R. Clomp gewählt.

Nach viertelstündiger Pause wurde die Jahreshauptversammlung durch den Verbandsvorsitzenden Kollegen Kerckhoff eröffnet, der ausführte, daß besonders eine gute Organisation bei dem Uhrmacher von großer Wichtigkeit sei, da unser Beruf am meisten unter dem Druck des Schleuderwesens zu leiden hätte. Kollege Müller verlas sodann den Jahresbericht, gegen den keine Einwendungen erhoben wurden. Dem Jahresbericht der Fachlehrer, den Kollege Fleisch erstattete, wurde mit großer Aufmerksamkeit gefolgt, desgleichen dem Bericht der Goldschmiede, den Herr Juwelier Clomp erstattete. Es wurde beschlossen, die Lehrlinge künftighin durch ein Eignungsverfahren zu prüfen. Sodann gab der Kassierer Kollege Beckmann den Kassenbericht und Kollege Kamann und Lukas konnten mitteilen, daß sie die Kasse geprüft und in Ordnung gefunden hätten. Zu einer größeren Auseinandersetzung kam es, als die Silberlieferung für das Hans-Sachs-Haus angeschnitten wurde, die mit dem Endresultat endigte, daß der gesamte Vorstand sein Amt niederlegte. Als Ältester übernahm Kollege Weber die Leitung der Versammlung, in deren Verlauf als Vorsitzender Kollege Fleisch gewählt wurde. Zum zweiten Vorsitzenden wurde Kollege R. Clomp, zum Schriftführer Kollege Ed. Stärke, zum Kassierer Kollege Tamm und als Beisitzer Kollege Krewelt ernannt. Kollege Niemann beantragte, die Gehilfenprüfung festzusetzen; hierfür wurde der 12. und 13. März bestimmt.

In Zukunft sind alle Anfragen an den Obermeister Fleisch oder an den Schriftführer Ed. Stärke, Gelsenkirchen, Karl-Meier Straße 38, zu richten.
(VII/892)

Ed. Stärke, Schriftführer.

Guben. (Uhrmacher-Zwangsinning.) In der Sitzung vom 4. März wurde unter Anwesenheit eines Vertreters der Behörde die nach dem neuen Gesetz notwendig gewordene Satzungsänderung vorgenommen. Herr Obermeister, Kollege Beyer, erstattete sodann den Jahresbericht und verlas den Etat für 1928, der mit 850 RM. abschließt. Den Kassenbericht erstattete Kollege Hirschfelder, der mitteilte, daß nach Eingang der ausstehenden Beitragszahlungen die Kasse einen Überschuß von 181,20 RM. aufweist. Bei der Vorstandswahl wurde der ausscheidende Schriftführer Wolff wiedergewählt, trotzdem er zunächst eine Wiederwahl abgelehnt hatte. Ferner wurde auf Vorschlag des Vorstandes beschlossen, bis auf weiteres für jedes auswärtige Mitglied für jede besuchte Sitzung die Bahnkosten 4. Klasse aus der Innungskasse zu bezahlen. Einstimmig wurde die Frage, 8kar. Uhren zu stempeln, bejaht. Der Ausdruck Dukatengold für Trauringe ist in unserem Bezirk nicht üblich.

Die nächste Sitzung soll im Herbst stattfinden und mit einem Eisbeissen verbunden sein.
(VII/898)

Goslar. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Nach Eröffnung der Versammlung durch Herrn Kollegen Brumme wird zunächst die Strafordnung der letzten Versammlung besprochen. Es war vom Vorstand beschlossen, die Kollegen, die die letzte Versammlung nicht besucht haben, mit einer Strafe zu belegen, da auf der Einladung darauf hingewiesen war, daß ein Nichtbesuchen der Versammlung bestraft wird. Kollege Planert ficht den Beschluß an, da dadurch gegen die Statuten verstoßen wird. Bei Lehrlingsstreitigkeiten wird vom Vorstand der Bäckerobermeister Fuhrmann als Schiedsman vorgeschlagen, der auch das Amt annimmt. Als Mitglieder des paritätischen Innungsausschusses und für den Gesellenausschuß werden die Söhne der Kollegen Hurlemann und Hottenrott vorgeschlagen. Danach wird die Meisterprüfungskommission gewählt und der Wunsch ausgesprochen, nach Möglichkeit vorher in Goslar einen Kursus abzuhalten. Die Abstimmung über die Abstempelung der 8kar. Uhren ergab eine Mehrheit dafür.

Am 19. März, vormittags 11 Uhr, findet im weißen Schwan die Jahreshauptversammlung statt, die folgende Tagesordnung hat: Jahresbericht des Vorstandes, Haushaltsplan, Vorstandsergänzungswahl, Kassenprüfung, Strafe für Fehlen und Kassieren

der Beiträge, Anschaffen eines Aktenschranke für die Innung, Besprechung über die Abhaltung eines Meisterkurses, Verschiedenes. Die Versammlung steht unter Strafe.
(VII/894)

Hamburg. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Der Obermeister Kollege Werdo eröffnete die Versammlung vom 2. März und begrüßt den Vorsitzenden des Deutschen Wirtschaftsbundes, Herrn Henningsen, M. d. R.

Von den vielen Eingängen und Mitteilungen seien die wichtigsten angeführt: Es hat den Anschein, als seien die Außen-seiterbetriebe, die sich mit Abzahlungs- bzw. Vermietungs-geschäften von Hausuhren befassen, durch die gewährten Kredite nicht in der Lage, den eigenen Verpflichtungen nachkommen zu können. — An Hand schriftlicher Beispiele wird ein Bild unglaublicher Preisgestaltung bei der Unterbietung von Uhrreparaturen entwickelt; das Existenzminimum wird hier in einer Weise unterboten, daß das Wort des Obermeisters, „Geschäftlicher Selbstmord“, seine volle Berechtigung hat. — Es wird die Ausarbeitung einer neuen Reparatur-Preisliste in Erwägung gezogen. Gegen den überhandnehmenden Hausierhandel muß beweiskräftiges Material geliefert werden. Die Gewerbeordnung diesbezüglich zu ändern, muß an maßgebenden Stellen beantragt werden. — Die Firma Ferd. Isaaks ist aus dem Grossistenverband ausgestreift und ist somit kein Grossist mehr in unserem Sinne. — Das Zugabeunwesen von Uhren wird eingehend besprochen, wozu die „Hamburger Nachrichten“ durch Verschenken von Reklameuhren Anlaß gegeben haben. Herr Henningsen will versuchen, auf die „Hamburger Nachrichten“ einzuwirken, damit solche Zugaben unterbleiben.

Das Arbeitsprogramm unserer Tätigkeit wird entwickelt; es umfaßt folgende Punkte: Kredit und Borgwesen; Schutz der Mieter gewerblicher Räume; Reklamewesen und Schaufenstergestaltung; fachgewerbliche Aufklärung des Publikums usw.

Der Prozeß der Firma Charles Noakes gegen Innung und Obermeister endete mit einem Vergleich, der vertragsgemäß der Versammlung mitgeteilt wird.

Unter Zentralverbandsangelegenheit berichtet der Obermeister über die betreffend unserer Zugehörigkeit zum Zentralverband stattgefundenen Sitzungen in Berlin und Hamburg. Hierzu äußern sich eingehend die Kollegen Schleiff, Busse, v. Häfen, Radelfahr, Gillis sowie der Obermeister.

Zu Kassenrevisoren werden die Kollegen Nothofer, Stühr und Roß einstimmig gewählt.

Zuletzt hält Herr Henningsen seinen Vortrag „Wohin wandert unsere Kundschaft ab? Wie finden wir Mittel und Wege, sie uns zu erhalten?“ An Hand reichhaltiger Erfahrung erläuterte er die Geschäftsprinzipien der Warenhäuser und dergleichen Unternehmen. Die Anwesenden konnten aus den wirklich interessanten und lehrreichen Ausführungen viel Nutzen ziehen.
(VII/890)

Hugo Feldt, I. Schriftführer.

Mannheim. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die Versammlung vom 2. März wurde vom Obermeister Kollegen Fesenmeyer eröffnet. Durch die Gewerbeschule wurden wir auf die jetzt stattfindende Lehrlingsprüfung aufmerksam gemacht und beschloß die Innung, dafür 50.— RM. für Werkzeugpreise auszuwerfen. Auch der Landesverband stiftete hierzu einige Bücher. Von der Sunlicht-Seifenfabrik Mannheim werden jetzt plaque Herrenuhren verkauft. Es soll an die Firma geschrieben und um Abstellung dieses Verhaltens gebeten werden. Über Steuerfragen gab es eine lehrreiche Debatte und wurde vor allen Dingen vor zu niedriger Steuerangabe gewarnt. Bei den beschlagnahmten Uhren soll der Landesverband nachforschen, ob die Uhren auf dem Hauptzollamt noch lagern, oder wohin dieselben gekommen sind. Gegen die Lockerung der Zwangswirtschaft und Inventurausverkäufe war die Innung einstimmig. Ein früheres Mitglied, das jetzt in einer Fabrik tätig ist, bietet in Tageszeitungen Trauringe und Wecker an. Es sollen dagegen die nötigen Schritte eingeleitet werden.

Anschließend fand noch eine Besprechung der hiesigen ZentRa-Kollegen statt. (VII/900)

W. Lucas, Schriftführer.

Geschäftsnachrichten

Freren. In das Handelsregister ist zur Firma Bernard Siepenkort folgendes eingetragen: Die Witwe Maria Siepenkort, geb. Schmiemann, ist als Inhaberin eingetragen. Ihre Eintragung ist gelöscht und als Inhaber sind nunmehr eingetragen: Uhrmacher Bernhard Siepenkort, Kaufmann Georg Siepenkort und Kaufmann Hubert Siepenkort, sämtlich in Freren. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1927 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder der drei Gesellschafter allein befugt.
(VI 2/419)

Güstrow. Kollege Fr. W. Kußner eröffnete Lange Straße 17 eine Uhrenhandlung.
(VI 2/432)

Köln. Eine Sonderabteilung für Großuhren eröffnete die Firma Carstensen, Im Laach 16.
(VI 2/433)